



Arzneimittel und Mikronährstoffe: Medikationsorientierte Supplementierung

Von *Network-Karriere*

Erstellt am 13 Okt 2014 - 10:50

Die Medikationsorientierte Supplementierung von Mikronährstoffen kann im Gesundheitssystem einen wichtigen Beitrag leisten die Arzneimitteltherapie für den Patienten als auch für die Kostenträger zu optimieren. Patienten sollten daher in der Arztpraxis und Apotheke über die potentiellen Wechselwirkungen der Medikation mit Mikronährstoffen informiert werden.

Arzneimittel als Mikronährstoff-Räuber!

Arzneimittel und Mikronährstoffe benutzen im Körper bei der Aufnahme, Verstoffwechselung und Ausscheidung (z.B. Urin, Fäces) die gleichen Stoffwechselwege. Zum Teil konkurrieren sie dabei um dieselben Enzyme (z.B. Cholesterin-Synthese-Enzym) und Transportsysteme. Das ist auch einer der Gründe warum bei regelmäßiger Einnahme von Arzneimitteln das Risiko für Arzneimittelbedingte Mikronährstoffmängel steigt. Eine langfristige Beeinträchtigung des Mikronährstoffhaushaltes kann zu ausgeprägten Stoffwechselstörungen führen auf deren Boden sich zahlreiche Nebenwirkungen bis hin zu handfeste Zivilisationskrankheiten (z.B. Osteoporose durch Kortison) entwickeln können.

Uwe Gröber

Apotheker

www.mikronaehrstoff.de [1]

Akademie für Mikronährstoffmedizin, Essen

Die Nutrition-Press ist die neue Online- und Print-Fachzeitschrift für die Health-Food-Branche. Den vollständigen Beitrag sowie weitere interessante Berichte finden Sie in der kostenlosen Online-Ausgabe der Nutrition-Press unter:

www.nutrition-press.com [2]

- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 07:52): <http://www.medkom24.eu/node/19553>

Links:

[1] <http://www.mikronaehrstoff.de>

[2] <http://www.nutrition-press.com>